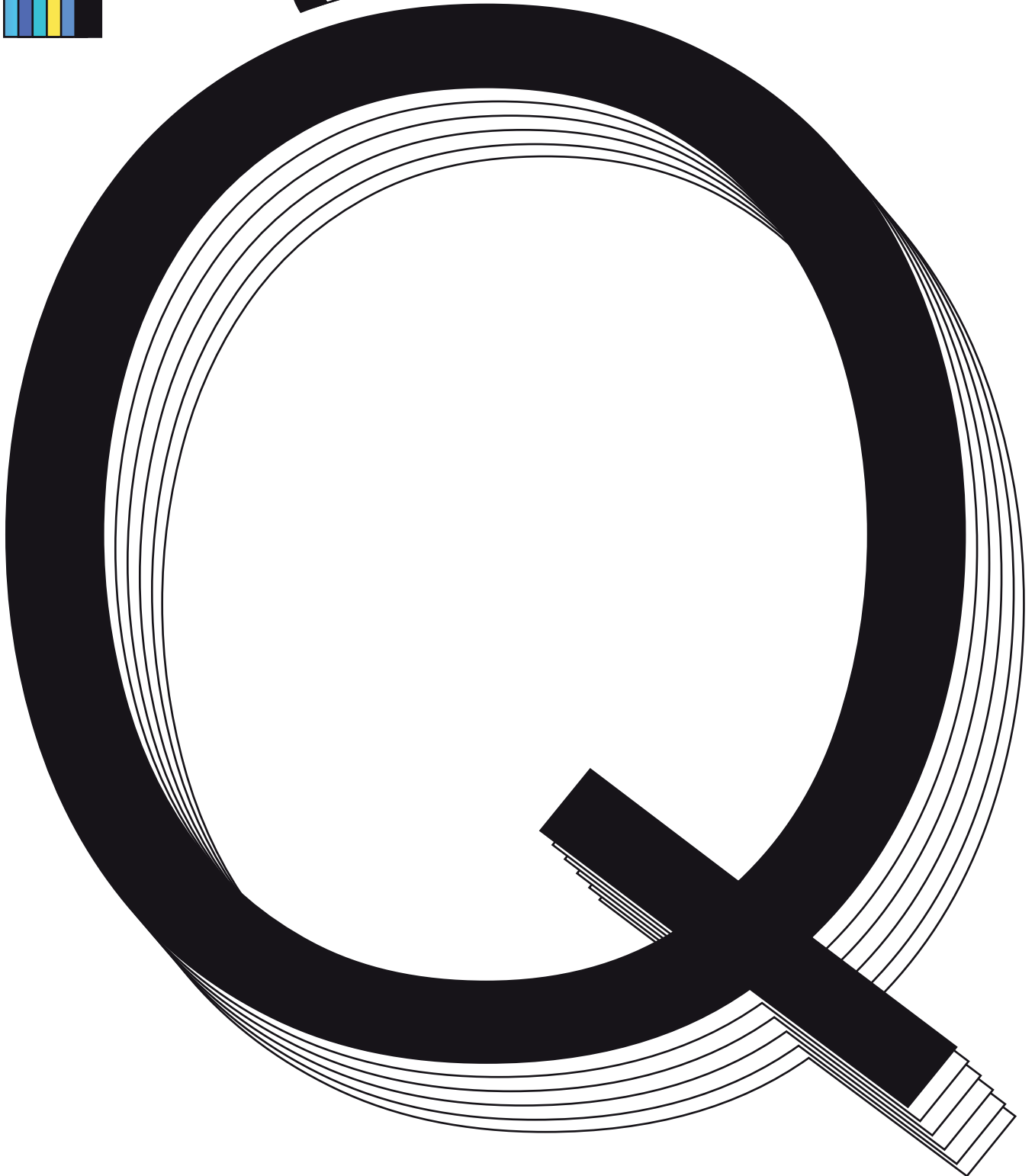


FINANZBERICHT 2021
1.-3. QUARTAL



ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	09
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Cashflow-Statement	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-	Q3 2021	Q3 2020	+/-	2020
Auftragsingang	MEUR	5.052,8	4.744,7	+6,5%	1.461,0	1.708,0	-14,5%	6.108,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.341,9	7.330,1	+0,2%	7.341,9	7.330,1	+0,2%	6.774,0
Umsatz	MEUR	4.548,5	4.842,7	-6,1%	1.521,5	1.669,7	-8,9%	6.699,6
EBITDA	MEUR	485,5	404,8	+19,9%	166,9	146,2	+14,2%	571,1
EBITA ¹⁾	MEUR	365,0	278,5	+31,1%	127,3	104,2	+22,2%	391,7
EBITA-Marge	%	8,0	5,8	-	8,4	6,2	-	5,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	315,3	218,2	+44,5%	111,2	80,8	+37,6%	315,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	290,0	192,2	+50,9%	104,1	73,2	+42,2%	280,9
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	210,1	134,7	+56,0%	75,3	51,4	+46,5%	203,7
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	212,9	137,3	+55,1%	76,2	52,4	+45,4%	207,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	183,7	255,1	-28,0%	30,7	155,1	-80,2%	461,5
Investitionen	MEUR	89,1	87,6	+1,7%	29,0	27,7	+4,7%	131,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	26.789	27.786	-3,6%	26.789	27.786	-3,6%	27.232
Bilanzsumme	MEUR	7.152,5	6.927,6	+3,2%	7.152,5	6.927,6	+3,2%	7.056,7
Eigenkapitalquote	%	19,7	17,2	-	19,7	17,2	-	17,8
Bruttoliquidität	MEUR	1.515,6	1.556,3	-2,6%	1.515,6	1.556,3	-2,6%	1.719,3
Nettoliquidität	MEUR	377,4	253,8	+48,7%	377,4	253,8	+48,7%	420,9
Nettoumlaufvermögen	MEUR	95,5	22,2	+330,2%	95,5	22,2	+330,2%	-48,8

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 46,4 MEUR (Q1-Q3 2020: 55,7 MEUR; 2020: 72,0 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 3,3 MEUR (Q1-Q3 2020: 4,7 MEUR; 2020: 4,7 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro, TEUR = Tausend Euro.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-	Q3 2021	Q3 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	2.314,6	2.416,3	-4,2%	602,3	716,5	-15,9%	2.961,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.751,3	2.938,3	-6,4%	2.751,3	2.938,3	-6,4%	2.591,0
Umsatz	MEUR	2.209,4	2.447,3	-9,7%	744,8	851,7	-12,6%	3.339,0
EBITDA	MEUR	289,4	288,1	+0,5%	100,2	103,3	-3,0%	399,6
EBITDA-Marge	%	13,1	11,8	-	13,5	12,1	-	12,0
EBITA	MEUR	234,0	230,4	+1,6%	82,0	84,1	-2,5%	322,7
EBITA-Marge	%	10,6	9,4	-	11,0	9,9	-	9,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.539	11.169	+3,3%	11.539	11.169	+3,3%	11.127

Metals

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-	Q3 2021	Q3 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	1.205,9	842,7	+43,1%	362,3	354,6	+2,2%	1.143,6
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.375,7	1.286,6	+6,9%	1.375,7	1.286,6	+6,9%	1.181,6
Umsatz	MEUR	955,3	1.049,0	-8,9%	317,2	350,8	-9,6%	1.420,5
EBITDA	MEUR	53,8	9,1	+491,2%	18,9	3,3	+472,7%	5,5
EBITDA-Marge	%	5,6	0,9	-	6,0	0,9	-	0,4
EBITA	MEUR	24,0	-22,6	n.a.	8,8	-7,6	n.a.	-46,7
EBITA-Marge	%	2,5	-2,2	-	2,8	-2,2	-	-3,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.006	6.737	-10,9%	6.006	6.737	-10,9%	6.513

Hydro

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-	Q3 2021	Q3 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	975,3	961,4	+1,4%	320,8	469,0	-31,6%	1.335,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.720,6	2.639,3	+3,1%	2.720,6	2.639,3	+3,1%	2.587,9
Umsatz	MEUR	904,1	892,6	+1,3%	294,6	305,0	-3,4%	1.296,0
EBITDA	MEUR	84,2	61,8	+36,2%	27,0	19,7	+37,1%	98,5
EBITDA-Marge	%	9,3	6,9	-	9,2	6,5	-	7,6
EBITA	MEUR	59,0	35,3	+67,1%	19,0	11,3	+68,1%	62,0
EBITA-Marge	%	6,5	4,0	-	6,4	3,7	-	4,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.687	7.205	-7,2%	6.687	7.205	-7,2%	6.941

Separation

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-	Q3 2021	Q3 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	557,0	524,3	+6,2%	175,6	167,9	+4,6%	667,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	494,3	465,9	+6,1%	494,3	465,9	+6,1%	413,5
Umsatz	MEUR	479,7	453,8	+5,7%	164,9	162,2	+1,7%	644,1
EBITDA	MEUR	58,1	45,8	+26,9%	20,8	19,9	+4,5%	67,5
EBITDA-Marge	%	12,1	10,1	-	12,6	12,3	-	10,5
EBITA	MEUR	48,0	35,4	+35,6%	17,5	16,4	+6,7%	53,7
EBITA-Marge	%	10,0	7,8	-	10,6	10,1	-	8,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.557	2.675	-4,4%	2.557	2.675	-4,4%	2.651

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt setzten ihren konjunkturellen Erholungskurs im 3. Quartal 2021 weiter fort. Belastend auf viele Industrien wirkten jedoch die durch die Covid-19-Pandemie entstandenen Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten. Dringend benötigte Rohstoffe und industrielle Vorprodukte fehlen oder können nur mit Verspätung geliefert werden, was weltweit zu erheblichen Produktionseinschränkungen führt, vor allem in der Automobil-, Automobilzuliefer- und Elektroindustrie.

In den USA verbesserte sich die Situation am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum weiter, die Arbeitslosenquote erreichte knapp über 5%. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) signalisierte eine vorsichtige Straffung ihrer lockeren Geld- und Zinspolitik, sofern sich die Erholung am Arbeitsmarkt und das Anziehen der Konjunktur fortsetzen.

Auch Europa verzeichnete im Berichtszeitraum ein gutes Wirtschaftswachstum, wenngleich sich auch hier die Lieferengpässe bei Rohstoffen und industriellen Vorprodukten belastend auswirkten. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ ihren Leitzins unverändert auf dem Rekordtief von 0,0% und kündigte an, die Inflation im Euroraum mittelfristig auf der Zielmarke von 2% stabilisieren zu wollen.

Chinas Wirtschaft verzeichnete im Berichtszeitraum einen unverändert starken Anstieg, vor allem getrieben durch einen boomenden Außenhandel. Die chinesische Regierung gab für dieses Jahr ein Wachstumsziel von mehr als 6% aus und kündigte umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen an. Auch Schwellenländer wie Brasilien oder Indien verzeichneten im Jahresverlauf eine Erholung des Wirtschaftswachstums.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe im 3. Quartal 2021 betrug 1.461,0 MEUR und lag um 14,5% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q3 2020: 1.708,0 MEUR), der einige größere Aufträge im Geschäftsbereich Hydro enthalten hatte.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 602,3 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (-15,9% versus Q3 2020: 716,5 MEUR). Während der Auftragseingang im Bereich Service im Quartalsvergleich deutlich anstieg, war der Auftragseingang im Bereich Neuanlagen rückläufig.
- Metals: Mit 362,3 MEUR erreichte der Auftragseingang ein solides Niveau und war damit praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal (+2,2% versus Q3 2020: 354,6 MEUR). Während sich der Auftragseingang im Bereich Metals Processing – bedingt durch unverändert hohe Stahlpreise und einer daraus resultierenden hohen Projekt- und Investitionsaktivität der internationalen Stahlhersteller – im Quartalsvergleich signifikant erhöhte, war der Auftragseingang im Bereich Metals Forming – im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden einige größere Aufträge im Bereich Elektromobilität gebucht – deutlich rückläufig.

- Hydro: Der Auftragseingang betrug 320,8 MEUR und lag damit um 31,6% unter dem sehr hohen Vorjahresvergleichswert (Q3 2020: 469,0 MEUR), der einige größere Aufträge aus Nordamerika und Asien enthalten hatte.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 175,6 MEUR und stieg damit leicht gegenüber dem Vorjahresvergleichswert an (+4,6% versus Q3 2020: 167,9 MEUR). Vor allem der Bereich Feed Technologies entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv.

In den ersten drei Quartalen 2021 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 5.052,8 MEUR um 6,5% über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q1-Q3 2020: 4.744,7 MEUR), der durch die Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen weltweiten Konjunkturreinbruch beeinträchtigt war. Vor allem der Geschäftsbereich Metals konnte den Auftragseingang im Jahresvergleich signifikant steigern. Die Geschäftsbereiche Hydro und Separation verzeichneten ebenfalls einen leichten Anstieg des Auftragseingangs. Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Pulp & Paper lag in den ersten drei Quartalen 2021 praktisch auf dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts, der einen Großauftrag zur Lieferung von Zellstoffproduktionstechnologien nach Südamerika enthalten hatte.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.314,6	2.416,3	-4,2%
Metals	MEUR	1.205,9	842,7	+43,1%
Hydro	MEUR	975,3	961,4	+1,4%
Separation	MEUR	557,0	524,3	+6,2%

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 3. Quartal 2021 betrug 1.521,5 MEUR und lag damit um 8,9% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2020: 1.669,7 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Pulp & Paper (-12,6%) zurückzuführen, der im Vorjahresvergleichsquarter einige größere und stark umsatzwirksame Großaufträge abwickelte. Die Umsätze in den Geschäftsbereichen Metals (-9,6%) und Hydro (-3,4%) waren durch den verringerten Auftragseingang im letzten Jahr ebenfalls rückläufig. Der Geschäftsbereich Separation konnte den Umsatz im Quartalsvergleich leicht steigern (+1,7%).

Der Umsatz der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2021 betrug 4.548,5 MEUR und lag damit ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-6,1% versus Q1-Q3 2020: 4.842,7 MEUR).

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.209,4	2.447,3	-9,7%
Metals	MEUR	955,3	1.049,0	-8,9%
Hydro	MEUR	904,1	892,6	+1,3%
Separation	MEUR	479,7	453,8	+5,7%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Q3 2021	Q3 2020
ANDRITZ-GRUPPE	40	36	42	36
Pulp & Paper	44	40	45	39
Metals	26	23	29	23
Hydro	40	33	42	33
Separation	50	50	51	47

Ergebnis

Trotz des im Jahresvergleich verringerten Umsatzes erhöhte sich das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe im 3. Quartal 2021 und erreichte 127,3 MEUR. Es lag um 22,2% über dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2020: 104,2 MEUR), der Sondereffekte für kapazitive Anpassungen von rund 26 MEUR – vor allem für die Bereiche Metals Forming und Hydro – beinhaltet.

Damit einhergehend stieg die Rentabilität (EBITA-Marge) deutlich auf 8,4% (Q3 2020: 6,2%). Dies ist im Wesentlichen auf die anhaltend gute Geschäftsentwicklung in den Bereichen Pulp & Paper und Separation zurückzuführen. Darüber hinaus führten die im Vorjahr gesetzten Kostensenkungsmaßnahmen in den Geschäftsbereichen Metals und Hydro zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität trotz des im Jahresvergleich verringerten Umsatzes mit 11,0% ein sehr hohes Niveau (Q3 2020: 9,9%), wobei sich sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service sehr erfreulich entwickelten.
- Der Geschäftsbereich Metals setzte die positive Ergebnisentwicklung der ersten beiden Quartale fort und erzielte eine EBITA-Marge von 2,8% (Q3 2020: -2,2%). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr gesetzten Kostenanpassungsmaßnahmen im Bereich Metals Forming (Schuler) zurückzuführen.
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro erhöhte sich auf 6,4% und lag damit über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert (Q3 2020: 3,7%), der durch kapazitive Anpassungsmaßnahmen beeinträchtigt war.
- Im Geschäftsbereich Separation erreichte die Rentabilität mit 10,6% erneut ein sehr hohes Niveau (Q3 2020: 10,1%).

Das EBITA der Gruppe stieg in den ersten drei Quartalen 2021 trotz des im Jahresvergleich niedrigeren Umsatzes deutlich an und erreichte 365,0 MEUR. Es lag damit signifikant über dem Vorjahresvergleichswert (+31,1% versus Q1-Q3 2020: 278,5 MEUR), der Sondereffekte – Maßnahmen für kapazitive Anpassungen – von insgesamt 35°MEUR beinhalten. Die Rentabilität erhöhte sich ebenfalls deutlich auf 8,0% (Q1-Q3 2020: 5,8%).

In den ersten drei Quartalen 2021 wurde für die Gruppe eine Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 3,3 MEUR (Q1-Q3 2020: 4,7 MEUR) erfasst. Die Wertminderung ist dem Geschäftsbereich Hydro zuzuordnen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelte.

Das Finanzergebnis in den ersten drei Quartalen 2021 betrug -25,3 MEUR (Q1-Q3 2020: -26,0 MEUR).

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 210,1 MEUR (+56,0% versus Q1-Q3 2020: 134,7 MEUR), wovon 212,9 MEUR (Q1-Q3 2020: 137,3 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -2,8 MEUR (Q1-Q3 2020: -2,6 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme lag bei 7.152,5 MEUR per 30. September 2021 (31. Dezember 2020: 7.056,7 MEUR), die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 19,7% (31. Dezember 2020: 17,8%).

Die Bruttoliquidität betrug 1.515,6 MEUR per 30. September 2021 (per ultimo 2020: 1.719,3 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 377,4 MEUR (per ultimo 2020: 420,9 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. September 2021 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 315 MEUR, davon 183 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.763 MEUR, davon 2.770 MEUR ausgenutzt

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie die von ANDRITZ bedienten Märkte stellen nach wie vor wesentliche und erhebliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE dar. Zwar konnte durch die fortschreitende Immunisierung der Weltbevölkerung die Covid-19-Pandemie in vielen Ländern signifikant eingedämmt werden, dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es in den kommenden Monaten erneut zu einer konjunkturellen Abkühlung infolge eines neuerlichen Ausbruchs der Covid-19-Pandemie kommt.

Die durch die Covid-19-Pandemie bedingte, aufgestaute Konsumnachfrage führte in Kombination mit Verzögerungen in den wichtigsten internationalen Lieferketten und Transportwegen zu einem deutlichen Preisanstieg bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. ANDRITZ ist bestrebt, etwaige Preiserhöhungen bestmöglich abzufedern, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese Preiserhöhungen negativ auf die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2020 entnommen werden.

AUSBLICK

Wirtschaftsexperten gehen auch für die restlichen Monate des Jahres 2021 von einer Fortsetzung des konjunkturellen Wachstums der Weltwirtschaft aus, wobei der überwiegende Anteil dieses Wirtschaftswachstums auf die größten Volkswirtschaften wie China und USA entfallen sollte. Nach wie vor vorherrschende Engpässe bei wichtigen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten und damit verbundene Verzögerungen in den globalen Lieferketten sollten sich laut Wirtschaftsexperten aus heutiger Sicht bis Jahresende bzw. spätestens im 1. Quartal 2022 auflösen.

Die Aussichten für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche haben sich gegenüber dem Vorquartal nicht verändert:

- Pulp & Paper: Die gute Projekt- und Investitionsaktivität sollte auch in den verbleibenden Monaten des laufenden Jahres anhalten.
- Metals: Im Bereich Metals Forming (Schuler) wird mit einer Fortsetzung der leicht ansteigenden Investitionsaktivität gerechnet. Als Folge der unverändert hohen Stahlpreise wird für den Bereich Metals Processing ein weiterhin gutes Marktumfeld mit hoher Projektaktivität erwartet.
- Hydro: Im Geschäftsbereich Hydro ist mit einer Fortsetzung der soliden Projekt- und Investitionstätigkeit zu rechnen. Selektiv ist auch die Vergabe einzelner mittelgroßer bzw. großer Aufträge in den kommenden Monaten möglich.
- Separation: Sowohl im Bereich Fest-Flüssig-Trennung als auch im Bereich Feed Technologies wird mit einer anhaltend guten Projekt- und Investitionstätigkeit in den nächsten Monaten gerechnet.

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet ANDRITZ unverändert einen deutlichen Anstieg des berichteten EBITA im Vergleich zum Vorjahr und rechnet mit einer Rentabilität (EBITA-Marge berichtet) von rund 8% (EBITA-Marge berichtet 2020: 5,8%). Beim Umsatz des Gesamtjahres 2021 wird mit einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Sollte sich die von den Marktforschern erwartete weitere Erholung der Weltwirtschaft nicht einstellen oder sich die Pandemie wieder verschärfen, dann könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte zu kapazitiven Anpassungen – finanzielle Vorsorgen für zusätzliche Anpassungsmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen – führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten. Ebenso könnten sich weiter steigende Rohstoffpreise bzw. Engpässe in den globalen Lieferketten negativ auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2021 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Q3 2021	Q3 2020
Umsatz	4.548,5	4.842,7	1.521,5	1.669,7
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	96,7	39,5	28,3	2,5
Aktivierete Eigenleistungen	1,5	3,6	0,3	0,5
Sonstige Erträge	76,6	58,5	29,9	16,8
Materialaufwand	-2.380,1	-2.640,3	-802,9	-928,9
Personalaufwand	-1.328,6	-1.333,7	-429,1	-428,4
Sonstige Aufwendungen	-529,1	-565,5	-181,1	-186,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	485,5	404,8	166,9	146,2
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-166,9	-181,9	-55,7	-65,4
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-3,3	-4,7	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	315,3	218,2	111,2	80,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,7	-0,1	3,6	0,2
Zinserträge	14,1	12,6	4,9	3,7
Zinsaufwendungen	-31,1	-35,7	-13,5	-11,7
Sonstiges Finanzergebnis	-10,0	-2,8	-2,1	0,2
Finanzergebnis	-25,3	-26,0	-7,1	-7,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	290,0	192,2	104,1	73,2
Ertragsteuern	-79,9	-57,5	-28,8	-21,8
KONZERNERGEBNIS	210,1	134,7	75,3	51,4
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	212,9	137,3	76,2	52,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-2,8	-2,6	-0,9	-1,0
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,14	1,38	0,76	0,53
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,14	1,38	0,77	0,53

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2021 (VERKÜRZT, UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Q3 2021	Q3 2020
KONZERNERGEBNIS	210,1	134,7	75,3	51,4
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	10,4	-7,0	-2,2	-12,5
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2,7	-0,4	1,7	-0,3
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	13,1	-7,4	-0,5	-12,8
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	38,6	-99,2	2,9	-26,0
Absicherung von Zahlungsströmen	-11,9	7,2	-5,9	14,5
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	26,7	-92,0	-3,0	-11,5
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	39,8	-99,4	-3,5	-24,3
GESAMTERGEBNIS	249,9	35,3	71,8	27,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	253,0	38,6	72,9	28,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-3,1	-3,3	-1,1	-1,3

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2021 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	30. September 2021	31. Dezember 2020
AKTIVA		
Sachanlagen	1.153,3	1.170,1
Geschäfts- oder Firmenwerte	775,1	760,0
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	197,0	223,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	18,4	5,5
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	69,3	84,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	37,5	46,0
Aktive latente Steuern	200,3	207,7
Langfristige Vermögenswerte	2.450,9	2.497,5
Vorräte	925,7	761,2
Geleistete Anzahlungen	149,2	143,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	849,8	818,3
Vertragsvermögenswerte	893,6	795,6
Forderungen aus laufenden Steuern	27,8	17,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	388,5	377,2
Veranlagungen	594,3	486,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	871,3	1.158,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1,4	1,6
Kurzfristige Vermögenswerte	4.701,6	4.559,2
SUMME AKTIVA	7.152,5	7.056,7
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.273,5	1.117,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.414,0	1.257,6
Nicht beherrschende Anteile	-5,2	-1,9
Summe Eigenkapital	1.408,8	1.255,7
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.064,1	1.205,1
Leasingverbindlichkeiten	175,4	184,4
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	429,0	453,9
Rückstellungen	161,3	153,1
Sonstige Verbindlichkeiten	23,4	28,4
Passive latente Steuern	133,2	145,0
Langfristige Schulden	1.986,4	2.169,9
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	78,2	95,2
Leasingverbindlichkeiten	42,3	48,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	701,3	749,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	983,9	895,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	316,0	256,6
Rückstellungen	503,6	537,9
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	52,3	65,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079,7	982,5
Kurzfristige Schulden	3.757,3	3.631,1
SUMME PASSIVA	7.152,5	7.056,7

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2021 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020
Konzernergebnis	210,1	134,7
Ertragsteuern	79,9	57,5
Zinsergebnis	17,0	23,1
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	170,2	186,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1,7	0,1
Veränderung der Rückstellungen	-49,1	30,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-8,2	-0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	17,0	14,8
Cashflow aus dem Ergebnis	435,2	446,1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-127,2	-108,8
Erhaltene Zinsen	13,3	11,4
Gezahlte Zinsen	-31,2	-29,7
Erhaltene Dividenden	0,8	0,8
Gezahlte Ertragsteuern	-107,2	-64,7
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	183,7	255,1
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-69,4	-61,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10,1	4,6
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-272,2	-348,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	196,9	327,7
Auszahlungen für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	-11,2	0,0
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-30,0	0,0
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-175,8	-78,3
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	7,4	17,1
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-197,9	-97,8
Dividendenzahlung	-99,8	-49,9
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-34,5	-2,0
Erwerb eigener Aktien	0,0	-18,1
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-324,8	-150,7
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-316,9	26,1
Währungsumrechnung	29,8	-81,1
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,4	-0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.158,0	1.200,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	871,3	1.145,7

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2021 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2020	104,0	36,5	1.413,5	-5,3	-102,9	-70,2	-169,0	1.206,6	13,0	1.219,6
Konzernergebnis			137,3					137,3	-2,6	134,7
Sonstiges Ergebnis				6,9	-7,0	-98,6		-98,7	-0,7	-99,4
Gesamtergebnis			137,3	6,9	-7,0	-98,6		38,6	-3,3	35,3
Dividenden			-49,7					-49,7	-0,2	-49,9
Veränderung der eigenen Aktien			-0,5				-16,3	-16,8		-16,8
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,2					1,2		1,2
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2020	104,0	36,5	1.501,8	1,6	-109,9	-168,8	-185,3	1.179,9	9,5	1.189,4
STAND ZUM 1. JÄNNER 2021	104,0	36,5	1.566,0	9,9	-106,0	-167,7	-185,1	1.257,6	-1,9	1.255,7
Konzernergebnis			212,9					212,9	-2,8	210,1
Sonstiges Ergebnis				-9,2	10,4	38,9		40,1	-0,3	39,8
Gesamtergebnis			212,9	-9,2	10,4	38,9		253,0	-3,1	249,9
Dividenden			-99,3					-99,3	-0,5	-99,8
Veränderung der eigenen Aktien							1,5	1,5		1,5
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,2					1,2		1,2
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-0,9			0,9			0,3	0,3
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2021	104,0	36,5	1.679,9	0,7	-95,6	-127,9	-183,6	1.414,0	-5,2	1.408,8

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.